

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 27-28

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Neu in der Tabelle

Commune de Cheseaux-sur-Lausanne VD	Centre communal du «Grand-Pré», PW	Architectes établis dans le canton de Vaud avant le 1 <sup>er</sup> janvier 1992 et reconnus par le Conseil d'Etat vaudois	30. Nov. 92	suit
Schulgemeinde Degersheim SG	Erweiterung Schulanlage Steinegg	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1992 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Untertoggenburg, Gossau, Wil oder in den Gemeinden Herisau oder Schwelbrunn haben	30. Okt. 92	26/92 S. 536
Gemeinde Vaduz FL	Gemeindebauten im Bereich des Schulareals Aeule	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1991 ihren Geschäftssitz in der Gemeinde Vaduz haben	30. Okt. 92	26/92 S. 536
Gemeinde Zollikon ZH	Zentrumsplanung Zollikerberg	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1992 in der Gemeinde Zollikon verbürgert oder niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	22. Jan. 93	folgt
Gemeinde Saanen	Sportzentrum Gstaad, IW/PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1990 Wohn- und/oder Geschäftssitz im Saanenland (Amtsbezirk Saanen) haben	30. Okt. 92 (12. Mai 92)	folgt
Conseil d'Etat du canton de Vaud	Bâtiment d'administration cantonale à Morges, PW	Ouvert à ceux dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domicilié ou établi sur le territoire du canton de Vaud avant le 1 <sup>er</sup> janvier 1992, ainsi qu'aux architectes vaudois établis hors canton avant le 1 <sup>er</sup> janvier 1992, et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat vaudois	26 oct. 92	suit
SBS-Delémont	Succursale SBS de Delémont, étude générale et concours de projet	Architectes domiciliés dans le canton du Jura et inscrits au registre jurassien des architectes jusqu'au 1.1.92, architectes domiciliés dans les communes de Belprahon, Corcelles, Crémines, Eschert, Grandval, Moutier, Perrefitte et Roches, architectes originaires du canton du Jura	27 nov. 92	suit

## Wettbewerbsausstellungen

Eibetag AG, Hoch- und Tiefbau AG, Aarau	Überbauung Aargauerplatz, Aarau, PW	Alte Kern-Fabrik, Aarau. Montagegebäude, 2. Stock; bis 11. Juli (ohne 3./4. Juli), täglich 17-19 Uhr		folgt
Eidg. Kunstkommission	Eidg. Kunststipendium 1992	Aargauer Kunsthaus, Aarau; bis 2. August, Di-Fr 10-12h und 14-17h, Do zusätzlich 19.30-21.30h, Sa/So 10-17h, Mo geschlossen		folgt
Gemeinde Horgen	Überbauung Pappelweg, IW	Schalterhalle Gemeindehaus Horgen; bis 10. Juli, während der Bürozeiten		folgt

## Weiterbildung

## NDS Unternehmungsführung für Ingenieure und Architekten

Das Zentralschweizerische Technikum (ZTL), Horw, bietet in Zusammenarbeit mit der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) ein berufsbegleitendes Nachdiplomstudium in Unternehmungsführung für Ingenieure und Architekten ETH und HTL an. Folgende Ziele werden verfolgt:

- Dem Ingenieur und Architekten die Kenntnisse zu vermitteln, die er zur Übernahme von kommerziellen und Leitungsfunktionen benötigt (zum Beispiel Verkaufstätig-

keit, Führung von Mitarbeitern, Geschäftsleitung in kleinen oder eigenen Unternehmen).

- Vermittlung von Wissen über Unternehmungs- und Personalführung, Marketing und Rechnungswesen, Fähigkeiten des Problemlösens und Entscheidens sowie Grundverständnis über die Stellung der Unternehmung in der Gesamtwirtschaft.

- Als Hauptziel soll die Kommunikationsfähigkeit gefördert werden. Der Kontakt mit

Kollegen anderer beruflicher Herkunft (Ökonomen, Betriebswirte) soll rasch gefunden werden, und der Absolvent soll auch in überdisziplinären Teams erfolgreich bestehen können.

Der Abschluss erfolgt mit dem kantonal anerkannten, vom Erziehungsrat des Kantons Luzern ausgestellten «Diplom in Unternehmungsführung NDS-U/HWV Luzern». Nach zwei weiteren Praxisjahren kann die Management-Weiterbildungsstufe (MWS/HWV Luzern) besucht werden.

Das NDS «Unternehmungsführung» dauert 1½ Jahre und

umfasst rund 300 Stunden Präsenzunterricht, wozu noch ein ungefähr gleiches Pensum Selbststudium kommt. Als Aufnahmebedingungen gelten ein abgeschlossenes Hochschul- oder HTL-Studium mit mindestens drei Jahren Praxis nach Diplomabschluss. Die nächsten Kurse beginnen im September 1992, im Januar sowie Mitte März 1993.

*Weitere Auskünfte:* Institut für Betriebs- und Regionalökonomie (IBR) an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule Luzern, Technikumstrasse, 6048 Horw, Tel. 041/48 38 88.

## Vorträge

### Neubau der Hundwilertobelbrücke

14.7.1992, 17 Uhr, Auditorium HIL E1, Lehrgebäude Bauwesen, ETH Zürich-Hönggerberg

Beim Bau der Hundwilertobelbrücke wurde ein neuartiges Bauverfahren gewählt. Ein im Abklappverfahren erstelltes «Stahlskelett» wirkt während der Bauphase als Lehrgerüst, im

Endzustand als Bewehrung der Stahlbetonkonstruktion. Diese zweifache Nutzung erwies sich als äusserst wirtschaftlich. Die Referenten, *Urs Schneider*, dipl. Ing. ETH, *Schneider Stahl- und Kesselbau*, Jona, und *Rolf Walser*, Ing. HTL, *Bänziger + Köppel + Partner*, Buchs SG, werden vor allem die stahlbaulichen Aspekte behandeln.

## Ausstellungen

### Euphorie und Elend: Visuelle Gestaltung

Bis 26.7.1992, Museum für Gestaltung, Ausstellungsstrasse 60, Zürich, Di-Fr 10-18 Uhr, Mi 10-21 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr.

Visuelle Gestaltung hat den Anspruch, mehr zu sein als bloss grafisch ansprechende Kosmetik oder Vermittlung. Ihr Ziel wäre eine Bildarbeit, die den Proble-

men auf ihren praktischen wie theoretischen Grund geht. Solche visuelle Kompetenz wird in der Wanderausstellung am Museum für Gestaltung vorgeführt, die von den diesjährigen Diplomanden mit den Dozenten gemeinsam erarbeitet wurde. (Jeweils mittwochs um 18.15 Uhr finden öffentliche Führungen statt.)

### Diplomarbeiten der Abteilung für Architektur der ETH Zürich

Die Diplomarbeiten der Abteilung für Architektur der ETH Zürich sind bis zum 31. Juli 1992 im ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101, 8002 Zürich, ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 21 Uhr, Samstag von 7 bis 16 Uhr.

Die Diplomanden bearbeiteten folgende Themen: Sport- und Erholungsgebiet Schachen/Aarau; Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort in Zürich-Fluntern; Eingangsgebäude für den Zürcher Zoo.

## Tagungen/Weiterbildung

### Schweiz. Ausschuss für Prüfung und Zertifizierung: Mitgliederversammlung und Informationstagung

9.9.1992, 10.30-16.30 Uhr, Hotel «Zürich», Zürich

Der Schweizerische Ausschuss für Prüfung und Zertifizierung (Sapuz) veranstaltet am 9. September vormittags seine 2. Mitgliederversammlung. Nachmittags findet eine Informationsveranstaltung mit folgenden Referaten statt: «Das schweizerische Akkreditierungssystem im EWR» (Dr. O. Piller, EAM); «The CE mark» (J. McMillan,

ECE); «Prüfen/Eurolab-CH» (Prof. Dr. F. Eggmann, EMPA); «Bauprodukte» (C. Reinhart, SIA); «Elektrotechnik (Elsecom)»; «Informationstechnologie (ECITC)» (Dr. J. Heyner, SEV); «Sicherheit in Gebäuden» (K. Reithaar).

Anmeldung: Schweizerische Normen-Vereinigung, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 01/384 47 10, Fax 01/384 47 75.

### Raumplanung als Instrument des Umweltschutzes

27.8.1992, Kursaal Bern

Die Kantone und Gemeinden, denen sowohl die Raumplanung wie ein grosser Teil des Vollzu-

ges der Umweltschutzgesetzgebung obliegt, sind auf der Suche nach Umsetzungsmöglichkeiten, die den Einbezug der verschiedenen berührten Interes-

sen erlauben. Die verschiedenen Massnahmen im Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung, der Verkehrs- und der Umweltpolitik sollten dabei aufeinander abgestimmt werden.

Die im Anschluss an die Mitgliederversammlungen durchgeführte Tagung der Schweizerischen Vereinigung für Landes-

planung (VLP) und der Kantonalen Planungsgruppe Bern (KPG) soll hier konkrete Handlungsmöglichkeiten vor allem am Beispiel des Kantons Bern aufzeigen.

Anmeldung: Schweiz. Vereinigung für Landesplanung, Schänzlihalde 21, 3013 Bern, Tel. 031/42 64 44, Fax 031/42 14 28.

## Ökologischer bauen und renovieren

5 Abende, jeweils Mittwoch, Beginn 9.9.1992, HTL Brugg-Windisch

5 Abende, jeweils Dienstag, Beginn 13.10.1992, HTL Luzern-Horw

Die Solaar (Aargauische Vereinigung für Sonnenenergie) und die Zensol (Zentralschweizer Vereinigung für Solarenergie) organisieren gemeinsam zwei Kurse für ökologisches Bauen und Renovieren. Der Kurs richtet sich in erster Linie an ökologisch sensibilisierte Bauwillige, interessierte Fachleute und Unternehmer.

Der Kurs «Ökologischer bauen und renovieren» soll Denkanstöße vermitteln und Wege aufzeigen zum energiesparenden, menschen- und umweltgerechten Bauen und Wohnen. Ausgewiesene Fachreferenten präsentieren den Kursinhalt prägnant und auch für Laien verständlich. Für Fragen ist an jedem Abend reichlich Zeit eingeplant. Eine ausführliche Kursdokumentation vertieft den behandelten Stoff.

Auskünfte: Solaar, W. Meier-Istvan, Tel. 056/96 38 50, sowie Zensol, A. Bucher, Tel. 041/23 48 72.

## Calls for papers

### Waterpower '93

August 10-13, 1993, Nashville, Tn, USA

As the world is frequently reminded of the important role energy plays globally in industrial and economic development, the need for safe, clean, reliable and efficient sources of energy becomes ever more prominent. The hydro industry continues to offer the definitive answer to the world's energy needs. Since 1979 when the Waterpower Conference Series began, this biannual meeting has become the preeminent event of its kind, regularly bringing together over 2,000 engineers, scientists, policy makers, operators and business people from many countries. The eighth Waterpower Conference, Waterpower '93, promises to be the largest and most internationally-diverse meeting to date, as the world prepares itself for the energy challenges of a changing world in the coming years. The SIA is amongst the cooperating organisations of Waterpower '93.

The technical program is planned around two and a half days of plenary and technical sessions. Prospective presenters are invited to submit paper proposals consisting of a 500-word abstract by August 3, 1992 to: Waterpower '93 Program, 345 East 47th

Street, New York, NY 10017, (212) 705-7266.

Poster presentations were included for the first time at Waterpower '91. Due to the strong interest and participation by the presenters and the favorable response by conference attendees, this feature will be included in Waterpower '93. Authors are invited to present their work through a graphic display and to informally present their information to participants. Two display stands will be furnished, providing two 4'x4' faces of high-quality mounting surface. Special times will be scheduled during the program for authors to discuss their displays with participants. Authors making poster presentations in lieu of standard technical presentations will also be asked to submit a two or three page paper for publication in the conference proceedings.

An exhibition of equipment, products and services from leading companies serving the hydropower industry will complement the technical program. For information on exhibiting at Waterpower '93, call or write to: Waterpower '93 Exhibits, c/o ASCE, 345 East 47th Street, New York, NY 10017; Tel. 212/705-7543; Fax 212/421-1826.

## Aus Technik und Wirtschaft

### Natürliche Belüftung und Brandlüftung in einem einzigen System vereinigt

Brakel hat verschiedene Typen des Lamellenlüfters entwickelt, die in unterschiedlichen Ausführungen lieferbar sind. Somit ist es möglich geworden, die Lamellenlüftung für die Be- und Entlüftung als auch für Rauch- und Wärmeabzug im Brandfall einzusetzen (RWA-Anlagen). Die Projektierung dieser Anlagen gehört zur kostenlosen Brakel-Beratung.

Die Fernbedienung erfolgt manuell (Zugkabel), mit Pressluft, 65 bar, oder elektrisch via Meldeanlage. Die Auslösung kann im Brandfall gruppenweise, thermisch oder manuell stattfinden, über CO<sup>2</sup>- oder Druckluftflaschen sowie in Kombination derselben.

Die Pressluftbedienung mit Regenfänger schliesst die Lamellen automatisch, wenn es regnet.

Hört der Regen auf, öffnen sie sich wieder. In Verbindung mit einer Schaltuhr mit Tages- und Wochenscheibe öffnen und schliessen die Lüfter zur eingestellten Zeit. Über den Schaltkasten kann das ganze Lüftungssystem an die Feuermeldestelle angeschlossen werden.

Die Krönung dieses vielseitigen Angebotes ist das Isolux-System, ausgeführt mit doppelwandigen, lichtdurchlässigen Lamellen aus UV-stabilisiertem, hammerschlagfestem Polycarbonat in klarer und opaler Ausführung. Der Montagefuss wird den Gegebenheiten angepasst.

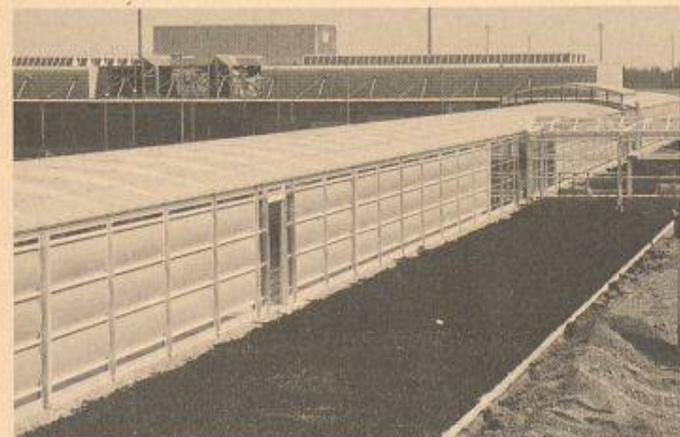
Brakel-Consulting  
K.E. Kühne  
8102 Oberengstringen  
Tel. 01/750 29 33

### Tuchschnid AG wirkte mit am Bau des Flughafens München II

Als einzige Schweizer Firma im Baubereich wirkte die Tuchschnid AG, Frauenfeld und Luzern, am Bau des Flughafens München mit. Dank einer Empfehlung vom Flughafen Kloten und gegen internationale Konkurrenz gewann sie den Auftrag zum Bau der 600 m langen Verbindungsgänge «Neutrale Zone». Die Stahl-Glas-Konstruktion wurde vom international bekannten Architekturbüro Murphy & Jahn, Chicago, den Architekten von Messeturm und Messehalle in Frankfurt am Main, entworfen. Die Projektleitung lag bei Andreas Ruch, Leiter der Tuchschnid-Filiale Luzern. Mit diesem aussergewöhnlichen und schönen Bau setzt

Tuchschnid die Reihe erfolgreicher Zusammenarbeit mit bekannten Architekten fort.

Zahlreiche Schwierigkeiten waren zu überwinden: Bei der Umsetzung der Architektur in die Konstruktion mussten gemeinsam mit den Architekten Anpassungen vorgenommen werden. Die Termine drängten, denn zwischen Auftragserteilung und Fertigstellung der ersten Bauten lagen nur 7 Monate. Insgesamt 466 t Stahl und 40 t Aluminiumbleche mit einer Fläche von ca. 5000 m<sup>2</sup> waren ab Werk Frauenfeld nach München zu transportieren. Die Transporte mussten mit Unterlieferanten für 17 500 m Gummidichtungen und 5000 m<sup>2</sup> Glas koordiniert



Die Tuchschnid AG baute die von den Architekten Murphy & Jahn, Chicago, entworfenen Verbindungsgänge des neuen Münchner Flughafens

werden. Winterliche Strassenverhältnisse, Zollabfertigung, das Einholen von Bewilligungen für überbreite Transporte waren ebenso zu bewältigen wie die Schaffung von Lagermöglichkeiten auf der Baustelle. Da die Montage hauptsächlich im Winter erfolgte, musste ein auf

Schienen verschiebbares heizbares Montagezelt aufgestellt werden. Dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten wurden die Bauten am 7. Mai fertiggestellt.

Tuchschnid AG  
8500 Frauenfeld  
Tel. 054/26 11 11

### Ecopur - die neue Rohrgeneration der Von Roll

Die Abteilung Druckrohre der Von Roll in Choindez hat kürzlich das neu entwickelte ecopur-Rohr vorgestellt und die neue Produktionsanlage eingeweiht. Die drei Ziele Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Korrosionsschutz standen bei der Entwicklung des neuen Rohres im Vordergrund. Ecopur erfüllt die wichtigsten Anforderungen, welche heute an Rohrsysteme gestellt werden:

- resistent gegen weiches und hartes Wasser
- resistent gegen aggressive Böden und elektrochemische Korrosion
- resistent gegen mechanische Belastung und Druck
- Einsparung von Geld, Zeit und Energie.

Ecopur ist die konsequente Weiterentwicklung des bekannten, herkömmlichen Gussrohres.

### Girofa-Qualitätsroste

Die Firma Gitterrost-Vertrieb in Zürich, spezialisiert auf Werksvertretungen und Bauberatungen, führt neu in ihrem umfassenden Sortiment an qualitativ hochwertigen Artikeln das EMPA-geprüfte Schweizer Markenprodukt Girofa.

Girofa-Qualitätsroste werden nach einem patentierten Verfahren aus hochwertigen Polyesterharzen hergestellt und verbinden die physikalischen Vorteile von Metallrosten mit den hervorragenden chemischen Eigenschaften von Kunststoffen. Deshalb sind sie montagefreundlich, korrosionsfrei, farbig, sicher und stark. Durch einfaches Zuschneiden können Girofa-Qualitätsroste leicht auch an schwierige Formen angepasst werden. Selbst aggressive Chemikalien können ihre Lebensdauer kaum beeinflussen. Neben Standardfarben können Sonderanfertigungen in dekorativen RAL und sicherheitsfördernden Leuchtfarben angefertigt werden.

Die verschiedenartige Oberflächenstruktur ermöglicht ein rutschfestes und sicheres Gehen und Arbeiten. Da Girofa-Qua-

Das neue Rohr ist innen und aussen mit Polyurethan (PUR) beschichtet und dadurch rundum vor Korrosion geschützt. Das Rohr lässt sich einfach verlegen, ist bruchstark, kann problemlos abgelängt werden und eignet sich auch ausgezeichnet für Gasleitungen.

Zur Herstellung des ecopur-Rohres hat Von Roll in Choindez eine neue Produktionshalle und -anlage erstellt. Hier werden derzeit etwa zehn Prozent der gesamten Rohrproduktion aussen mit Polyurethan beschichtet. Zur weiteren Qualitätssicherung und zur Steigerung der Kapazität soll die Anlage 1993 mit einer Strahlmaschine und einem automatischen Fördersystem ergänzt werden.

Von Roll AG  
4506 Gerlafingen  
Tel. 065/34 22 34

litätsroste keine unnötigen Kanten und Ecken kennen, sind sie pflegeleicht und eignen sich sehr für den Einsatz auch in der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie. Durch Vernetzen der gerichteten Endlosfasern werden sehr hohe Belastungswerte erzielt.

Gitterrost-Vertrieb  
8031 Zürich  
Telefon 01/272 55 70



Girofa-Qualitätsrost